

In der Europäischen Union fallen jährlich etwa 2,3 Milliarden Tonnen Abfälle an – hauptsächlich aus Bau, Bergbau und Industrie. Hinzu kommen jedes Jahr durchschnittlich eine halbe Tonne Haushaltsabfälle pro Kopf, von denen weniger als die Hälfte recycelt wird. Dieser Abfall belastet unsere Umwelt und Gesundheit und verursacht erhebliche Kosten. Und er zeigt, dass wir die endlichen Ressourcen der Erde noch nicht effizient nutzen. Das will die Kreislaufwirtschaft ändern, indem Abfall komplett vermieden wird. Hierzu müssen wir die Lebens- und Nutzungsdauer von Ressourcen, Materialien und Gütern verlängern, und wir müssen Produkte und Geschäftsprozesse hinterfragen und neu gestalten. Mit innovativen Lösungen und Dienstleistungsmodellen können wir den Weg zu einem nachhaltigeren Konsumverhalten ebnen. So sparen wir letztlich Rohstoffe und Energie und produzieren weniger Abfall und Treibhausgasemissionen. Die EIB unterstützt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit einer Dreifach-Strategie: Finanzierung, Beratung und Sensibilisierung.

Im Zeitraum 2016–2020 vergab die EIB **2,7 Milliarden Euro** für Kreislaufprojekte in verschiedenen Sektoren. Und wir sind bereit, noch mehr zu tun. Kreislaufprojekte mit höherem Risiko finanzieren wir über unsere Risikoteilungsinstrumente, die durch EU-Haushaltsgarantien unterlegt sind.

Zusätzlich zu unseren Krediten bieten wir finanzielle und technische Beratung, um Kreislaufprojekte bankfähig und für Investoren interessant zu machen.

Für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft braucht es ein entsprechendes Bewusstsein und Partnerschaften. Deshalb arbeiten wir mit anderen Geldgebern und Stakeholdern zusammen. Gemeinsam legen wir fest, was ein Kreislaufprojekt ist, und tauschen Erfahrungen aus der Finanzierung von Kreislaufprojekten aus. Mit den größten nationalen Förderbanken und Institutionen der Europäischen Union haben wir die **Gemeinsame Initiative für die Kreislaufwirtschaft** auf den Weg gebracht – eine Partnerschaft, die **bis 2023 mindestens zehn Milliarden Euro in die Kreislaufwirtschaft** investieren will. Zusammen mit der Plattform für Investitionsberatung haben wir die Website „Circular City Funding Guide“ eingerichtet.



Die niederländische Verspillingsfabriek verarbeitet aussortierte und überschüssige Lebensmittel zu neuen Produkten wie Suppen und Soßen. Sie bekam dafür ein Nachhaltigkeitsdarlehen, das die EIB gemeinsam mit der niederländischen Rabobank entwickelt hat.

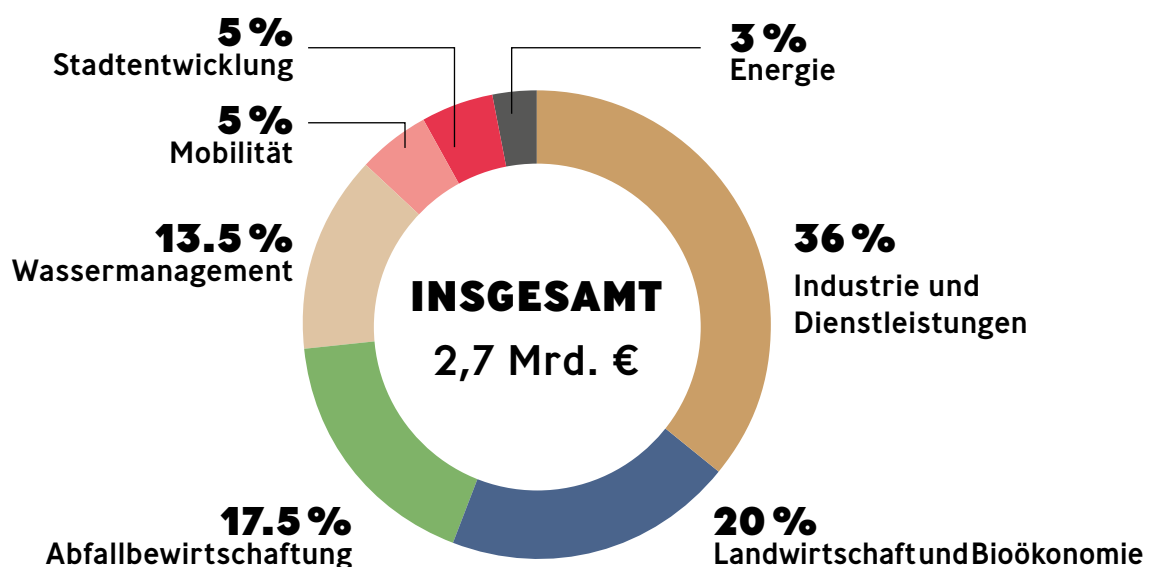
### ZAHLEN UND FAKTEN

Eine Kreislaufwirtschaft schont Ressourcen, schützt Klima und Umwelt, fördert nachhaltiges Wirtschaftswachstum, steigert die Wettbewerbsfähigkeit und schafft neue Arbeitsplätze.

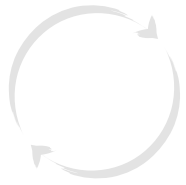
- Mit Kreislaufstrategien in nur fünf Schlüsselbereichen (Zement, Aluminium, Stahl, Kunststoff und Lebensmittel) könnten wir **fast die Hälfte der produktionsbedingten Emissionen** einsparen – 9,3 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Jahr 2050. Der Effekt entspricht der Reduzierung der aktuellen Emissionen des gesamten Verkehrssektors auf null (Ellen MacArthur Foundation und Material Economics, 2019)
- Durch technische Innovation könnte die Kreislaufwirtschaft die **Ressourcenproduktivität global um drei Prozent erhöhen** (McKinsey, 2013, Ellen MacArthur Foundation, 2012)
- Mehr Kreislaufwirtschaft in der EU würde die Abhängigkeit von Rohstoffimporten reduzieren und im Zeitraum bis **2030 schätzungsweise zwei Millionen neue Arbeitsplätze** schaffen (Europäische Kommission, 2014)
- Unternehmen profitieren ebenfalls vom Kreislaufmodell. Wenn sie Geschäftsmodelle, Produktionsverfahren und Produkte darauf umstellen, sinken ihre Ausgaben für Material, Energie und Abfallentsorgung spürbar. Das bedeutet höhere Renditen und Wettbewerbsvorteile.

Die EIB fördert Kreislaufprojekte in verschiedenen Sektoren: Industrie und Dienstleistungen, Wassermanagement, Landwirtschaft und Bioökonomie, Abfallbewirtschaftung, Mobilität, Stadtentwicklung und Energie.

### Finanzierungen der EIB für die Kreislaufwirtschaft nach Sektoren 2016–2020



# PROJEKTBEISPIELE



## De Lage Landen (DLL) Circularity Loan for SMEs and Midcaps, Belgien und Niederlande (EIB-Darlehen: 100 Millionen Euro)

DLL überholt gebrauchte Ausrüstung und verleast sie an Unternehmen. Durch das EIB-Darlehen sparen kleine und mittlere Unternehmen Geld. Sie können in andere Bereiche investieren und gleichzeitig einen großen Beitrag zu den Zielen der Kreislaufwirtschaft leisten.

[Weitere Informationen online](#)

## EcoTitanium-Werk, Frankreich (EIB-Darlehen: 30 Millionen Euro)

Die EIB förderte den Bau von Europas erstem Recycling- und Schmelzwerk für Titanschrott und -legierungen für die Luftfahrt. Durch das Werk sinkt die Importabhängigkeit bei dem wertvollen Rohstoff und werden 100 000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart. Neben Kapazitäten für die stark wachsende Titannachfrage der Luftfahrtbranche entstehen auch Metallurgie-Know-how und Arbeitsplätze in der Region Auvergne-Rhône-Alpes.

[Weitere Informationen online](#)

## Ultimaker, Niederlande (EIB-Darlehen: 15 Millionen Euro)

Ultimaker ist ein hochinnovativer Hersteller von 3D-Druckern, der unter anderem aus Kunststoffabfällen neue Produkte herstellt. Mit dem EIB-Darlehen weitete das Unternehmen seine Forschung und Entwicklung aus und bringt neue Produkte auf den Markt.

[Weitere Informationen online](#)

## Belfius Smart Cities, Climate and Circular Economy, Belgien (EIB-Darlehen: 200 Millionen Euro)

Mit dem durchgeleiteten Rahmendarlehen sollen unter anderem Kreislaufprojekte belgischer öffentlicher Projektträger gefördert werden. Die zwischengeschaltete Bank wählt anhand der festgelegten Förderkriterien Projekte aus und prüft, ob sie unter Kreislaufaspekten in Betracht kommen.

[Weitere Informationen online](#)

## Novamont Renewable Chemistry, Italien (EIB-Darlehen: 30 Millionen Euro)

Novamont entwickelt innovative Biokunststoffe und biochemische Stoffe aus erneuerbaren Ausgangsstoffen, die biologisch abbaubar und kompostierbar sind.

[Weitere Informationen online](#)

## Winnow, Rumänien (EIB-Darlehen: 7,5 Millionen Euro)

Winnow bietet Hard- und Softwarelösungen, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Mit dem EIB-Kredit will das Unternehmen Lösungen für Großküchen entwickeln, um zu ermitteln, welche Lebensmittel in welchen Mengen weggeworfen werden. Die gewonnenen Daten sollen den Kunden helfen, die Lebensmittel vollständig zu verwerten und so eine Verschwendung vermeiden.

[Weitere Informationen online](#)

## Orbital (EIB-Darlehen: 15 Millionen Euro)

Orbital ist ein innovatives Unternehmen im Frühstadium. Mit seiner Wasserrecycling-Technologie sparen Haushalte im Vergleich zu einer herkömmlichen Dusche bis zu 90 Prozent Wasser und 80 Prozent Energie sparen: Das Wasser fließt nicht ab, sondern wird gereinigt und im gleichen Duschzyklus wiederverwendet. Mit dem Geld der EIB will Orbital sein technologisches Know-how erweitern, die Industrialisierung und Vermarktung seiner Produkte vorantreiben und sein Sachkapital ausweiten.

[Weitere Informationen online](#)

## European Circular Bioeconomy Fund (EIB-Beteiligung mit Unterstützung von InnovFin: 65 Millionen Euro)

Der European Circular Bioeconomy Fund (ECBF) ist der erste Eigenkapitalfonds, der sich ausschließlich auf die Förderung der Bioökonomie und biobasierten Kreislaufwirtschaft in der EU und den mit Horizont 2020 assoziierten Ländern konzentriert. Der Fonds will innovative Unternehmen und Projekte im Wachstumsstadium finanzieren. Im Oktober 2020 tätigte er seine ersten Investments: PeelPioneers B.V. ist ein niederländisches Unternehmen, das Lebensmittelabfälle verwertet, und die ProLupin GmbH entwickelt pflanzenbasierte Protein- und Milchproduktalternativen.

[Weitere Informationen online](#)



## MATERIAL ZUM THEMA

### WEBSITES

- [Die EIB und die Kreislaufwirtschaft](#)
- [The Circular City Funding Guide](#)

### PUBLIKATIONEN

- [Joint Initiative on Circular Economy](#)
- [The EIB Circular Economy Guide](#)
- [The 15 Circular Steps for Cities](#)
- [Ein gesunder Wirtschaftskreislauf, Ellen MacArthur, Essay, Big Ideas](#)
- [Finanzierungskriterien für Projekte in der Kreislaufwirtschaft](#)
- [Bedingungen für die Inanspruchnahme von Finanzierungsmitteln für Investitionen in biobasierten Industriezweigen und im Bereich blaue Wirtschaft](#)

### PODCAST

- [Zu schade für die Tonne](#)

### BLOGS

- [Denken in Kreisläufen: Was Banken und die Kreislaufwirtschaft voneinander wissen müssen](#)
- [Titan: wertvoller Nachschub für Europa](#)
- [Handprothesen aus dem 3D-Drucker](#)

### VIDEOS

- [Making circularity part of everything we do](#)
- [Letting our oceans breathe](#)

### AKTUELLES

- [Gemeinsam gegen den Plastikmüll: EIB unterstützt weltweite Initiative zur Eindämmung des Plastikmülls](#)

### PRESSEKONTAKT

**Vanessa Paul**

☎ +352 4379-84331

✉ [v.paul@eib.org](mailto:v.paul@eib.org)

**Pressestelle – Sekretariat**

☎ +352 4379-21000

✉ [press@eib.org](mailto:press@eib.org)  
[www.eib.org/press](http://www.eib.org/press)

**Bruno Hoyer**

☎ +352 4379-83045

✉ [b.hoyer@eib.org](mailto:b.hoyer@eib.org)

### ALLGEMEINE ANFRAGEN

**Europäische Investitionsbank**

98-100 boulevard Konrad Adenauer  
L-2950 Luxembourg

**Information Desk**

☎ +352 4379-22000

✉ [info@eib.org](mailto:info@eib.org)  
[www.eib.org](http://www.eib.org)

Hier geht es zum Text mit Links  
zu den Storys, Broschüren und  
Videos:

<http://www.eib.org/circular-economy-overview>

